



Eigenen an. Die Beschaffung war stark beschränkt, da sie zum größten Teil... Der Wahlreform-Debatte dritter Tag.

Der Wahlreform-Debatte dritter Tag.

20. Sitzung vom 12. Februar. Haus und Tribünen sind fast besetzt.

Am Ministertisch: v. Bethmann Hollweg, v. Moltke, Reichspräsident Dr. Forst.

Abg. Dr. Bahndt (fr. Wg.): Es hat einen Reiz, mit dem Ministerpräsidenten zu diskutieren. Leider ließ er aber in seiner letzten Rede die gewöhnliche Heberzeugung freisetzen...

ein falsches Verlegenheitsprodukt, wie die Rede zu erweisen ist. Man kann nicht ohne Erwägung von ihr sprechen. Sie hat tiefe Enttäuschung und Enttäuschung hervorgerufen.

Auch die Sozialdemokraten nutzen die öffentliche Wahl territorialisch aus. Sie werden sich nicht mit der Sozialdemokratie zufrieden geben. Sie werden sich auf die Wahlreform besinnen. (Zuruf von den Sozialdemokraten: Unmöglich!)

Reichspräsident Dr. Forstmann: Ich habe nichts zu sagen. Ich habe nichts zu sagen, in eine Politik einzutreten.

gegen die Ausführungen des Abg. Bahndt, die wir schon gehört haben. (Zuruf rechts.) Was ich für erforderlich gehalten habe, zur Wahlrechtsreform zu gehen, habe ich vorgehen lassen. (Zuruf links: Es war herzlich wenig.) Ich muss dagegen widersprechen, dass der Abg. Bahndt so dargestellt hat, als wäre die Staatsregierung ein Ausdagespiel...

geheimen Stimmbücher! Wenn wir das Wahlrecht nicht schon heute von 21 Jahren und auch nicht den Frauen geben wollen, so tun wir das, weil wir aus der Volkserziehung keine Rindviehler machen wollen.

Reichstag 34. Sitzung vom 12. Februar. Am Ende des Bundesrats: v. Hünermann. Das ist ganz in Ordnung. Gelingen ist das Hausarbeit und das Arbeitssammetgelei.

Reichstag

34. Sitzung vom 12. Februar.

Am Ende des Bundesrats: v. Hünermann. Das ist ganz in Ordnung. Gelingen ist das Hausarbeit und das Arbeitssammetgelei.

Der Ministerpräsident. Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Abg. Müller (fr. Wg.): Ich habe die Ehre, dem Reichspräsidenten meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

„Cristinas Heimreise“ von Hofmannsthal

Deutsches Theater.

Die Stimmungen dieses Spieles sind wunderbar. Da ist bezauberndes Kolorit, und von Liebe ist das Leben erfüllt. Ein Anfang mit dem liebhaftigen Don Juan-Verwechslung wird zum Goldenen.

Die Stimmungen dieses Spieles kommen aus der Phantasie. Die Phantasie baut uns eine tolle Welt hin, in der die Wesen die buntesten und seltsamsten Gestalten sind. Da ist kein Gefühl, das bloß oder künstlich ist.

Auch die Szenen dieses Spieles atmen die Schönheit poetischer Empfindung. Alles ist gebadet in Stimmung; wenn der vierjährige Kapitän beim Tode der Punschbottle dem Don Juan von seinen Robinson-Abenteuern, ganz verliert in seine Worte, erzählt und von seinen Bannensünden, aus denen die Feinmalthe und die Begeisterung für Europas Sitten aufsteigt, und wenn der Don Juan zum ersten Male dem Kaptein seine melancholische Selbstgespräche offenbart, bis ins Herz durchdrungen von seinem Verweh, wenn sie so ineinander vorbereiten und dabei Ruhe finden: das ergibt eine ethisch schöne Szene.

Im Triantoneater

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Schauspielhaus.

Table with lottery results: Zweite Klasse, 22. Lotterie, am 12. Februar, 2. Tag. Includes columns for numbers and prizes.



